SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	Drucksachen-Nr. A/17/3772-01	Termin 13.09.2023	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
Antragsvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
13.09.2023	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	B		

Beratungsgegenstand

Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Änderung der Verkehrsführung am Altmarkt und auf der Gutenbergstraße.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, die Gutenbergstraße zu einer in beide Richtungen befahrbaren Straße umzugestalten sowie den Zugang zur Straße am Altmarkt für den Autoverkehr zu sperren. Zudem müssen in dem Bereich angemessene Wendemöglichkeiten eingerichtet werden. Nach einer sechsmonatigen Probephase soll eine Evaluation der gesamten Verkehrssituation in dem Bereich erfolgen.

Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	
C. Gerster-Schmidt **Christiane Gerster-Schmidt** 03.08.2023	

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	Drucksachen-Nr. A/17/3772-01	Termin 13.09.2023	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Begründung

Die Umgestaltung der Gutenbergstraße zu einer in beide Richtungen befahrbaren Straße und die Sperrung des Zugangs zur Straße am Altmarkt zielen darauf ab, den Durchfahrtsverkehr am Altmarkt zu reduzieren und so eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich zu erreichen. Seit einigen Monaten läuft das Verkehrsexperiment der Sperrung der Christoph-Schlingensief-Straße. Dadurch hat sich das Verkehrsaufkommen auf der Straße „Altmarkt“ massiv erhöht.

Dies beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner, sondern wirkt sich auch negativ auf die Attraktivität des Stadtzentrums und der anliegenden Gastronomie aus. Die Umgestaltung der Gutenbergstraße zu einer beidseitig befahrbaren Straße ermöglicht eine bessere Verkehrslenkung und eine gleichmäßigere Verteilung des Verkehrs.

Die Sperrung des Zugangs zur Straße am Altmarkt stellt sicher, dass der Altmarkt nicht mehr als Durchgangsroute genutzt wird und sich der Verkehr auf die dafür vorgesehenen Straßen konzentriert. Dadurch wird der Altmarkt zu einem ruhigeren und sichereren Ort für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer.

Damit die umliegenden Geschäfte und Einrichtungen reibungslos erreicht werden können und auch ein funktionierender Lieferverkehr gewährleistet ist, werden angemessene Wendemöglichkeiten in die Planung integriert. Somit bleibt die Anbindung an die umliegenden Straßen erhalten und Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für den Lieferverkehr werden minimiert.

Die vorgeschlagene Probephase von sechs Monaten bietet die Möglichkeit, die Auswirkungen der Verkehrsführung zu evaluieren und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen. Die gesammelten Daten und Erkenntnisse aus dieser Phase werden als Grundlage für eventuelle Anpassungen dienen, um eine optimale Verkehrsführung rund um den Altmarkt zu gewährleisten.